

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1934-09-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

*unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann*

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 353 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

12.9.34.

Sehr verehrte Frau Maria Waser -

Ihren Brief fand ich hier, als ich von meiner Reise zurückkam -
nehmen Sie meinen herzlichen Dank, Sie haben mir reizend ge-
schrieben. - Da Sie sich aber, zu meiner Freude, prinzipiell be-
reit erklären, etwas für unsre Schweizer-Nummer zu geben, will ich
Ihre, durch Aeusserliches bedingte Absage nicht akzeptieren. Mir
scheint es jetzt sowieso, als könne ich diese Nummer im Lauf von
wenigen Wochen nicht in der Qualität zusammenstellen, die ich
mir wünsche. Ich werde deshalb das Heft um einen Monat verschieben
und es also als Dezember-Heft bringen. Bleibt Ihnen da nicht reich-
lich Zeit, irgendetwas für uns zu schreiben? Ich hoffe es doch.
Uebrigens werden wir uns, falls Sie im Herbst in Zürich sind, wahr-
scheinlich vorher noch sehen; denn ich werde wohl im Lauf des Okt-
bers hinkommen und dann Ihrer liebenswürdigen Aufforderung, bei
Ihren vorzusprechen, Folge leisten. Hoffentlich wird dann auch
meine Schwester in Zürich sein. Inzwischen gebe ich an sie weiter,
was Sie Nettes über sie geschrieben haben. Aber bitte, vergessen
Sie bis dahin nicht, dass ich für die Schweizer-Nummer auf Sie
rechne!

Mit meiner aufrichtigen Ergebenheit

Ihr

Klaus
Mann